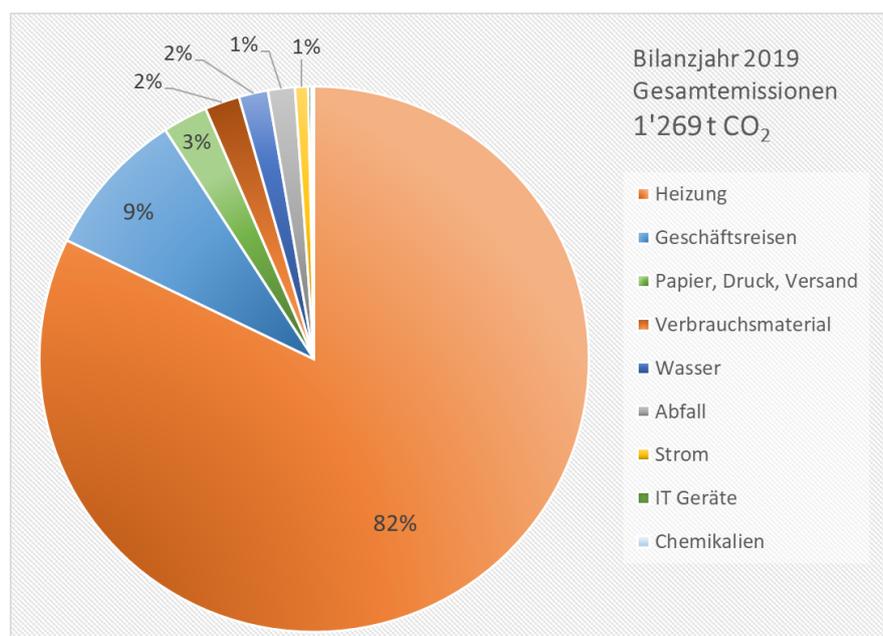




## Faktenblatt: CO<sub>2</sub>-neutrale Gemeindeverwaltung Cham 2030

Für die Erstellung einer Klimastrategie wurden die gesamten Treibhausgasemissionen der Gemeindeverwaltung im Jahr 2019 entsprechend dem Swiss Climate CO<sub>2</sub> Label, den Anforderungen der ISO 14064-1 Norm sowie den Bilanzierungsprinzipien des GHG Protocols erhoben.

Alle Zahlen umfassen sämtliche "Kyoto-Treibhausgase" (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>) und sind entsprechend in CO<sub>2</sub>-Äquivalent angegeben.



Die Treibhausgasbilanz ergab CO<sub>2</sub>-Emissionen für den Betrieb der Einwohnergemeinde Cham in der Höhe von 1'269 t.

Die Emissionen der Heizungen machen mit 1'043 t CO<sub>2</sub> 82 % der Gesamtemissionen aus und die zweitgrösste Emissionsquelle bilden Geschäftsreisen mit 9 % (110 t CO<sub>2</sub>) der Gesamtbilanz. Die Kategorie der Geschäftsreisen umfasst hauptsächlich die Fahrten der kommunalen Fahrzeuge des Werkhofs, der Feuerwehr und des Lorzensaals.

Aus der Klimabilanz 2019 wurden die wichtigsten Handlungsfelder identifiziert und somit ist eine passende Strategie (gezielte Massnahmen) zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 entwickelt worden.

	Heizung	Fahrzeuge	Papier/Druck/Versand
Basisjahr 2019	1'043 t CO <sub>2</sub>	110 t CO <sub>2</sub>	34 t CO <sub>2</sub>
Ziel 2030	-73%	-39%	-20%
Massnahmen	Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Alternativen Betriebsoptimierungen Sanierung der Gebäudehülle	Ersatz durch Fahrzeuge mit erneuerbaren Antrieben Ausbau der Ladeinfrastruktur	Digitalisierungsstrategie Information und Kommunikation Sensibilisierung

Zu diesem Zweck beschloss der Gemeinderat bis 2030 die Treibhausgasemissionen der Gemeindeverwaltung mindestens um 60 % gegenüber dem Bilanzjahr 2019 zu reduzieren und die bis zum Jahr 2030 vorhanden betrieblichen Emissionen mit negativen Emissionen auszugleichen. Die Ausgleichsmethode für die noch verbliebenden Emissionen wird die Chamer Bevölkerung 2029 im Rahmen der Gemeindeversammlung bestimmen. Derzeit bieten sich Projekte, die der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entziehen, und der Einkauf von Emissionszertifikaten als mögliche Ausgleichsmethoden dar.

Die Gesamtemissionen werden alle drei Jahre erhoben und analysiert. Erstmals 2023 (Bilanzjahr 2022).